

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 20 (1880)

Rubrik: St. Galler Chronik für das Jahr 1879

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Galler Chronik

für das Jahr 1879.

Jan. 1. Das Postbureau St. Gallen hat zirka 40,000 Gratulationskarten zu besorgen.

Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen in der Stadt St. Gallen folgende:

Geburten: 317 männliche, 276 weibliche, zusammen 593.

Todesfälle: 291 männliche, 273 weibliche, zusammen 564.

Trauungen: 40 bloss bürgerlich, 133 bürgerlich und kirchlich, zusammen 173.

Im Kanton kommen auf 6552 Geburten 5186 Todesfälle bei 1592 Trauungen.

4. Herr Fritz Kuhn, Photograph, von Oberutzwil, kürzlich in Basel verstorben, hat seiner Heimatgemeinde sein halbes Vermögen, zirka Fr. 40,000, zur Errichtung einer Waisenanstalt vermacht.

Der Regierungsrath hat den Beschluss der Ortsgemeinde Wartau genehmigt, eine Armen- und Waisenanstalt für 50 Personen im Kostenvoranschlag von Fr. 48,200 zu erbauen.

Die neue Waisenanstalt der obertoggenburgischen Gemeinden in Wildhaus soll am 1. Juni eröffnet werden.

- 6.—12. Viehzucht- und Milchwirtschaftskurs in St. Fiden auf Anordnung und Kosten der kantonalen landwirtschaftlichen Gesellschaft unter der Leitung von Herrn Direktor Schatzmann und mit Betheiligung von zirka 30 jüngern Landwirthen aus verschiedenen Bezirken des Kantons. Öffentliche Abendvorträge des Herrn Schatzmann in St. Fiden, Neudorf, Kronbühl, Gossau und Flawil.

16. Abschluss von 6 öffentlichen Vorlesungen des Herrn Professor Götzinger über Göthe's Faust und die Faustsage.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge in St. Gallen sind ferner ausgeschrieben:

a) Von der geographisch-commerciellen Gesellschaft:

Nordafrika vor 2300 Jahren (Dr. Egli von Zürich).

Anschauungen der Alten über Gestalt und Grösse der Erde (Prof. Spillmann).

Marco Polo's Reisen in Asien, 1258—1295 (Prof. Amrein).

Die Nordpolforschungen (Prof. Kollbrunner von Frauenfeld).

Stanley's Reise durch Central-Afrika (Prof. Reber).

Meine Reise in Neu-Guinea (Prof. Dr. Th. Studer von Bern).

b) Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft:

Die Erdbeben (Prof. Heim von Zürich).

Die Wasserversorgung schweiz. Städte und Ortschaften mit Berücksichtigung der Stadt St. Gallischen Projekte (Ing. Bürkli-Ziegler von Zürich).

Die Luft in der Wohnung und im Blute des Menschen (Dr. Sonderegger).

Folgende Gesetze, über welche die Vetofrist unbenutzt abgelaufen ist, treten in Kraft:

1. Prozessordnung bei Vergehen und Uebertretungen.
2. Gesetz über den Marktverkehr und das Hausiren.
3. Gesetz über die Legitimation.
4. Gesetz über das Verfahren in Ehestreitsachen.

An die Volksabstimmung gelangte auf das Begehren von 7711 Bürgern das Gesetz betreffend Errichtung einer Pensionskasse für die Lehrer der höhern kantonalen Lehranstalten.

- Jan. 19. Volksabstimmung über das Gesetz für Unterstützung von Alpenbahnen (Gotthardkompromiss). Der Kanton St. Gallen gehört zu den annehmenden Kantonen mit 18,925 Ja gegen 17,594 Nein.
20. Nach der Veröffentlichung des eidgenössischen statistischen Bureau über die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Jahre 1878 steht der Kanton St. Gallen mit der Durchschnittsnote 9,4 ziemlich genau in der Mitte zwischen den besten und geringsten Leistungen (Baselstadt mit 6,8 und Appenzell I.Rh. mit 11,8). Zur Nachschule wurden verpflichtet 13,5 % (Baselstadt 2,1, Appenzell I.Rh. 49).
- Febr. 3. Laut amtlicher Zusammenstellung fallen von den im Jahre 1877 in der Schweiz vorgekommenen 600 Selbstmorden 37 auf St. Gallen. Im Verhältniss zur Bevölkerungszahl weisen 14 Kantone und Halbkantone weniger, 9 mehr auf als St. Gallen.
5. Beschluss der „Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt St. Gallen“, die Fürsorge für bessere Erziehung verwahrloster Kinder an die Hand zu nehmen, sowie durch eine Petition an den Grossen Rath darauf zu dringen, dass überall im Kanton die Trennung der Armen- und Waisenversorgung durchgeführt werde. — Eine Frucht der jüngsten Bewegung für Wiedereinführung der Todesstrafe!
8. Verordnung des Regierungsrathes betreffend die Mobiliarleihanstalten, wonach künftig die Betreibung dieses Geschäfts an ein Patent genüpft wird, das bei reglementswidriger Geschäftsführung entzogen werden kann.
13. Die Lehrerkonferenz des Bezirkes Oberrheinthal erneuert beim Erziehungsrathe das Gesuch um Revision des Lehrplanes für die Primarschulen und Neubearbeitung der Schullesebücher.
16. In St. Gallen starb im 71. Lebensjahre Herr Georg Kaspar Stäheli-Wild, der sich aus eigener Kraft vom armen Waisenknaben zu einem der angesehensten Industriellen der Stadt emporgearbeitet und seine Firma im In- und Auslande zu grossem Kredit gebracht hatte. Er genoss als Arbeitgeber allgemeine Liebe und war zugleich ein eifriger Förderer idealer, humaner und gemeinnütziger Bestrebungen.
17. Eine zahlreich besuchte Versammlung von Bürgern in Flawil beschliesst: Es sei im St. Galler Tagblatt öffentlich kundzugeben, dass die Versammlung mit der kantonsgerichtlichen Praxis betreffend Beurtheilung leichtfertiger und muthwilliger Falliten nicht einverstanden sei, sondern vielmehr wünsche, es möchte gegen solche mit der ganzen Strenge des Gesetzes verfahren werden.
- 20./21. Heftiger Orkan, mit Schädigungen an Gebäuden und Bäumen. In Libingen stürzte eine Scheune ein und tödtete ein Stück Vieh.
23. Verwerfung des Pensionsgesetzes für die Lehrer der höhern kantonalen Lehranstalten mit 26,357 gegen 2802 Stimmen. Die einzige annehmende Gemeinde war St. Gallen mit der geringen Mehrheit von 1126 gegen 1031 Stimmen.
- März 2. Schluss der Sonntagabend-Vorträge mit freiem Eintritt, veranstaltet durch den Verein für Sonntagsheiligung.
6. Einzahlung von 25,000 Mark, welche Herr Friedrich Bartholme in Augsburg für eine Badarmenstiftung in Ragaz vermacht hatte.

März 8. Nach kurzer Krankheit starb in St. Gallen Herr J. J. Schlegel, Lehrer an der Mädchen-realschule, ein Schulmann von grossem Lehrgeschick und rühmlichster Pflichttreue, in weitem Kreisen bekannt als pädagogischer Schriftsteller, namentlich durch seine Darstellungen des schweizerischen Schulwesens im deutschen pädagogischen Jahresberichte, seine Schulbucharbeiten und seine Statistik der schweizerischen Lehrerseminare, sowie als Biograph der ostschweizerischen Schulmänner Steinmüller, Wehrli und Krüsi.

9. Feier des 100. Geburtstages von Professor Peter Scheitlin durch Vortrag von Herrn Pfarrer Mayer im Concertsaal des Bibliothekgebäudes und nachherige gesellige Vereinigung im Trischli.

13. Wahl des Herrn Dr. Maurer von Stammheim zum Professor der lateinischen Sprache an die Kantonsschule an die Stelle des Herrn Professor Spillmann, der an das Realgymnasium in Zürich gewählt ist.

29. Todestag des Herrn Wilhelm Ruess, Rektor der katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen, begabter Lehrer, Journalist, Schriftsteller und Dichter. Neben der Bekleidung seiner Lehrstellen an der Sekundarschule in Weinfelden und an der Kantonsrealschule in St. Gallen redigirte er viele Jahre lang den thurgauischen „Wächter“, dann das St. Gallische „Neue Tagblatt“ und die „Ostschweiz“ und gab mehrere pädagogische und dramatische Schriften heraus. Viele seiner Gedichte erschienen in den St. Galler-Blättern.

Apr. 6./7. Brand der gedeckten, hölzernen Sitterbrücke bei Ehrliholz in der Gemeinde Wittenbach, ohne Zweifel in Folge von Brandstiftung, da die Brücke einem neuen Strassenprojekt Wittenbach-Bernhardzell-Waldkirch im Wege stand.

12. Von den 1743 St. Gallischen Rekruten der Rekrutirung für 1879 erhielten 396 die Note 1, 688 die Note 2, 599 die Note 3 und 60 die Note 4. Zur Nachschule verpflichtet wurden 187 Mann, Analphabeten ergaben sich 5. Unter den Bezirken ergibt sich folgende Rangordnung für die erste und zweite Note:

St. Gallen	90 %	Untertoggenburg	70 %	Sargans und Gaster	49 %
Wil	85 %	Seebezirk	68 %	Oberreinthal	42 %
Rorschach	82 %	Gossau	59 %	Unterrheinthal	40 %
Obertoggenburg	76 %	Tablat	54 %	Alttoggenburg	40 %
Neutoggenburg	72 %	Werdenberg	53 %		

30. Im Laufe dieses Monats fand in Ragaz ein Forstlehrekurs für junge Landwirthe unter der Leitung von Herrn Forstinspektor Wild und in Gossau ein Gemüsebaukurs für Frauen und Jungfrauen unter der Leitung von Herrn Seminarlehrer Hartmann statt.

Für die Brandbeschädigten von Meiringen wurden durch die Redaktion des Tagblattes und durch die städtische Hülfs-gesellschaft Fr. 6348 gesammelt, dazu Naturalgaben an Kleidern und Bettzeug. Für die Wasserbeschädigten von Szegedin erzielte zuerst eine Sammlung von einigen hier niedergelassenen Oesterreichern Fr. 4254, dann die Sammlung der städtischen gemeinnützigen Gesellschaft Fr. 5869. 70 aus der Stadt, Fr. 5467. 55 aus dem Rhein-gebiete, Fr. 736. 40 aus dem Toggenburg, insgesamt mit den Nachträgen Fr. 16,328. 55.

Mai 4. Kantonaler Wahlsonntag: Grosser Rath, Bezirksammänner, Gemeinderäthe und Vermittler. Von 161 Wahlen in den Grossen Rath fielen 123 auf bisherige, 38 auf neue Mitglieder; 102 Mitglieder gehören der liberalen, 59 der ultramontanen Partei an. Bezirksammänner wurden in Folge Ablehnung der bisherigen 3 neue gewählt in den Bezirken St. Gallen, Tablat und Gossau. Von den 92 politischen Gemeinden des Kantons wählten 80 die alten und nur 12 neue Gemeindammänner, ebenso 77 die alten und nur 15 neue Vermittler. In der Hauptstadt wurde der Gemeinderath bis an den Gemeindamann und 1 Mitglied neu bestellt, weil

die meisten übrigen Mitglieder ihr Verbleiben von einem Wechsel des Präsidiums abhängig machten, der Wählerschaft aber dieser Wechsel nicht beliebte.

- Mai 18. Abschluss der seit mehr als 10 Jahren schwebenden Frage der Vereinigung der evangelischen und katholischen Gemeinde-Elementarschulen und der genossenbürgerlichen Realschulen durch Beitritt der genossenbürgerlichen Schulgemeinde zu der schon am 27. April von der evangelischen und katholischen Schulgemeinde genehmigten Vereinigungsakte.

Eidgenössische Abstimmung über Revision des Artikels 65 der schweizerischen Bundesverfassung, bezw. Aufhebung des Verbots der Todesstrafe. Im Kanton St. Gallen ergaben sich 23,751 Zustimmende, 13,711 Verwerfende. Gegen die Todesstrafe ergab sich nur in den Bezirken St. Gallen, Unter-, Neu- und Obertoggenburg eine Mehrheit.

19. In Triest starb letzter Tage der Ingenieur Karl Willi von Mels, der sich zuerst durch seine Arbeiten an den unteritalienischen Eisenbahnen, sodann an den grossen wasserbautechnischen Werken der Stadt Triest einen wohlverdienten Namen, Ansehen und Achtung erwarb.

Sitzung der evangelischen Kantonssynode unter dem Präsidium von Herrn Bankdirektor Saxer. Wichtigste Beschlüsse: 1. Erhebung einer evangelischen Zentralsteuer von $\frac{1}{2}$ ‰ im Februar 1880. 2. Auftrag an den Kirchenrath, der nächstjährigen Synode Bericht und Antrag einzubringen über die geeigneten Schritte zur Erreichung eines bessern Wirthschaftsgesetzes und eines Gesetzes über Sonntagsheiligung. 3. Fortsetzung des Beitrags aus der Zentralkasse an die evangelische Kirchgemeinde Walenstad nur unter der Bedingung, dass die Gemeinde einen eigenen Prediger anstelle.

20. Seit gestern endliche Einkehr des Frühlings. Bis zum 18. Mai fortwährend winterliches Wetter, kalte Nord- und Nordostwinde, fast täglich Regen und Schneefall, Temperatur selten über 1—6° R., immer trüber Himmel, fast nie Sonnenschein; täglich musste geheizt werden. Erst jetzt belauben sich die Obstbäume und beginnt ihre Blüthezeit.

Vollendung des Abbruchs des Speiserthors, unseres letzten Stadthors.

27. Wolkenbruchartiges Gewitter mit Erdschlipf im Galgentobel und argen Verwüstungen in Ober- und Unter-Steinach.

29. Noch einmal Schneefall bis an den Fuss des Freuden- und Rosenbergs.

Juni 2.—6. Kantonalschützenfest in Flawil.

- 3.—7. Erste Sitzung des neu gewählten Grossen Rathes unter dem Präsidium von Herrn Oberst Hafner im Kronbühl. Hauptarbeit Neuwahlen, bezw. meist Bestätigungswahlen, von denen folgende aufgeführt werden mögen: Regierungsrath: Zollikofer, Thoma, Tschudi, Keel, Pfändler, Curti und Thuli, Landammann vom 1. Juli bis 31. Dezember 1879: Zollikofer; Ständeräthe für 1879/80: Hoffmann und Tschudi; Staatsschreiber: Zingg; Kassationsgericht: Fässler, Präs. Helbling, Dr. Baumann, Good und Zäch; Kantonsgericht: Aepli, Präs., Bersinger, Huber, Bärlocher, Sturzenegger, Hilti, Billwiller, Sequin, Bösch; Anklagekammer: Forrer und Bislin, Staatsanwalt: Gmür.

8. Sargansisches Bezirkssängerfest in Mels.

10. Vom 2. bis 9. Juni, am stärksten Samstag den 7. Juni, Durchzug zahlloser Distelfalter in grossen Schwärmen zwischen Wittenbach und Gossau in der Richtung von Nordost nach Südwest.

- 29.—30. Kantonalsängerfest in Rorschach. — In der Nacht vom 29./30. neuer grosser Schaden an Strassen, Wuhren und Brücken im nordöstlichen Theil des Kantons durch ein anhaltendes heftiges Gewitter.

- Juli 10. Ein Kreisschreiben der Sanitätskommission an die Gesundheitskommissionen erklärt alle gegipsten Weine, welche per Liter mehr als zwei Gramm schwefelsaures Kali enthalten, als gefälscht und gesundheitsschädlich und verfügt deren Konfiskation.

Juli 13.—14. Kantonaltturnfest in Wattwil.

15. In den St. Gallischen Freibergen vom Gonzen bis zum Speer erlegten die beiden Wildhüter Lendi in Walenstad und Küng in Wildhaus vom Herbst 1876 bis 30. Juni 1879 an Raubwild 178 Füchse, 27 Dachse, 7 Edelmarder, 115 Fischreiher und 31 Sperber und Habichte; von Wildfrevel brachten sie 13 Fälle zur Anzeige.
18. Durch Beschluss des Regierungsrathes wird das Rheinbaubüreau mit Oberingenieur und Sektionsingenieuren aufgehoben und tritt an dessen Stelle ein einziger, unter dem Baudepartement stehender Rheiningenieur. Als solcher wird der bisherige Sektionsingenieur Wey gewählt.
31. Der Ertrag der Vermögens- und Einkommenssteuer im Kanton St. Gallen belief sich im Jahre 1878 auf Fr. 853,313, im Durchschnitt auf den Kopf der Bevölkerung Fr. 4. 44 nach den Bezirken vertheilt: St. Gallen Fr. 18. 69 auf den Kopf, Gaster Fr. 4. 23, Rorschach Fr. 3. 81, Sargans Fr. 3. 69, Neutoggenburg Fr. 3. 66, Seebezirk Fr. 3. 59, Unterrheinthal Fr. 3. 36, Werdenberg Fr. 2. 96, Wil Fr. 2. 93, Gossau Fr. 2. 89, Untertoggenburg Fr. 2. 77, Oberrheinthal Fr. 2. 75, Tablat Fr. 2. 32, Obertoggenburg Fr. 2. 31, Alttoggenburg Fr. 1. 47.

Der Monat Juli hatte fast lauter Regentage und eine Temperatur, wie im April oder Oktober, oft nur 6—8° R., so dass man da und dort einheizte und in Urnäsch sich der unerhörte Fall ereignete, dass ein kleines Kind, welches seinem Vater beim Viehtreiben in die Berge folgte und sich abseits verlief, während der Nacht erfror. Die Durchschnittstemperatur blieb fast 3° hinter der mittleren Juliwärme der letzten 15 Jahre zurück. Die Folge davon war ein auffallendes Zurückbleiben aller sonst schon späten Kulturgewächse, gänzliches Fehlschlagen der Traubenblüthe und Verderbniss von sehr viel Heu, dessen Einheimsung unmöglich war. Trotzdem konnte unser Kurort Ragaz, im Gegensatz zu andern schweizerischen Kuranstalten, von erfreulicher Frequenz berichten. Längere Zeit weilten dort der König und die Königin von Sachsen, sowie der Herzog von Sachsen-Altenburg.

- Aug. 1. Das Bundesgericht hat die Beschwerde der Bank in St. Gallen und der Toggenburgerbank in Lichtensteig wegen Verfassungsverletzung durch das vom Grossen Rath am 6. Juni erlassene Gesetz über die Besteuerung der Banknotenemission von Privatbanken abgewiesen.
2. Der Regierungsrath ertheilte der Vereinigungsakte der evangelischen und katholischen Elementarschulen und der genossenbürgerlichen Realschule der Stadt St. Gallen die hoheitliche Genehmigung.
- 10.—12. Jahresfest der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in St. Gallen unter der Leitung von Herrn Apotheker Rehsteiner als Festpräsident. — Am 13. als Nachfeier Fahrt in's Weissbad zum Besuch des Eschersteins. — In jeder Beziehung sehr gelungenes Fest, dem das religiöse Volksblatt mit Recht auch das zum Ruhm anrechnete, dass an der Versammlung keinerlei religionsfeindliche Strömung sich geltend machte.
13. Die Zahl der Wirthschaften im Kanton St. Gallen hat sich im Jahre 1878 von 1671 auf 1695 vermehrt. Sie entrichten dem Staate eine Abgabensumme von Fr. 68,600. Auf je 112 Einwohner entfällt eine Wirthschaft.
26. Zur Erzielung einer bessern Bewirthschaftung der Alpen unseres Kantons setzte der Regierungsrath für gute diesfallsige Leistungen Prämien aus und liess durch eine Expertenkommission, bestehend aus den Herren Direktor Schatzmann von Thun, Forstinspektor Wild von St. Gallen und Präsident Aebi von Gossau, 13 Alpen der Bezirke Werdenberg und Sargans inspizieren. Die Inspektoren hielten während ihrer Inspektionsreisen an verschiedenen Orten zugleich populäre Vorträge über den Gegenstand. Ihrem Bericht zufolge sind die Sennhütten und Stallungen der inspizirten Alpen durchgängig gut oder doch genügend, ebenso Bewäs-

serung und Entwässerung, Wegsame, Trinkwasser und Weidewechsel. Dagegen sind Verbesserungen nothwendig in der Anlage und Ventilation der Milchkeller, in Beschaffung von Heuvorräthen, in Ersetzung der Holzzäune durch Mauern und Schanzen, im Wegräumen der Steine und Unkräuter, ganz besonders aber in der Bereitung und Verwendung des Düngers.

Auf Grund des Expertenberichts erhielten die Alpen „Gamserälpli“ in der Gemeinde Gams und „Valtüs“ im Weisstannenthal Hauptprämien von Fr. 100 und Fr. 70 für Gesamtleistungen, alle übrigen Theilprämien von Fr. 20—50 für einzelne Leistungen.

Aug. 26.—28. Jahresfest des schweizerischen Piusvereins und des katholischen Erziehungsvereins in Wil.

Auf Empfehlung der deutsch-schweizerischen Bischöfe beschloss die Versammlung die Errichtung eines freien, unabhängigen katholischen Lehrerseminars, welches im Herbst im Kellegium St. Michael in Zug eröffnet werden soll.

28. Genehmigung der Wahl des Herrn Dr. Hans Meyer von Zürich zum Professor der Mathematik an die Stelle des an das Gymnasium zu Mülhausen gewählten Herrn Georg Fleischer von Tilsit.

28. In Folge einer Petition des Bischofs der Diocese St. Gallen und des katholischen Administrationsrathes um Beseitigung des an der Kantonsschule und dem Lehrerseminar eingeführten Geschichtslehrbuches von Müller und Dändliker beschliesst der Erziehungsrath: es solle künftig überhaupt an diesen Anstalten kein obligatorisches Lehrmittel für den Geschichtsunterricht mehr vorgeschrieben sein.

31. Im Laufe des Monats August hat in St. Gallen vom 27. Juli bis 17. August die schweizerische Kunstausstellung und vom 11. bis 31. August eine geographisch-ethnographische Ausstellung stattgefunden, letztere auf Veranstaltung der geographisch-commerciellen Gesellschaft; ihre erste Abtheilung bot eine vollständige Veranschaulichung der Entwicklung der Kartographie von ihren ersten Anfängen bis zur Gegenwart.

In Bezug auf die Witterungsverhältnisse bildete der August den vollständigsten Gegensatz zum Juli. Er war ausgezeichnet schön und warm, hatte 18 helle Tage und eine Durchschnittstemperatur von 2,41 über dem Mittel der letzten 15 Jahre.

31. Die Kirchgemeinde St. Leonhard-St. Gallen, obschon in ihrer Mehrheit reformfreundlich gesinnt, wählt im Hinblick auf die Bedürfnisse der Gesamtgemeinde und aus Gründen der Toleranz einstimmig einen Geistlichen positiver Richtung, Herrn Pfarrer Ernst Miescher von Basel, für den aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Pfarrer Jos. Scherrer.

Sept. 5. Starb in St. Gallen im Alter von 69 Jahren Herr Staatsschreiber Zingg, vieljähriger Staatsbeamter von ebenso rühmlicher Gewissenhaftigkeit, als Tüchtigkeit; erst öffentlicher Verteidiger, dann Amtskläger, Regierungsrathsschreiber, Staatsschreiber, Mitglied des Regierungsraths, abermals Staatsschreiber bis zu seinem Tode. Neben der musterhaften Verwaltung dieser Amtsstellen war Zingg auch literarisch thätig, als Bearbeiter der officiellen Gesetzesammlung des Kantons St. Gallen, sowie als Redaktor und Mitarbieter verschiedener Tagesblätter.

7. Die evangelische Kirche Hemberg feiert den 100jährigen Bestand ihrer Kirche.

Wahl des ersten gemeinsamen paritätischen Stadtschulrathes der einheitlichen Schulgemeinde St. Gallen. Der Bischof der Diocese St. Gallen und 146 katholische Schulgenossen hatten gegen den Vereinigungsbeschluss bei dem Regierungsrath Verwahrung eingelegt, wesswegen im Juni die konfessionellen Schulräthe bis zur formellen Abweisung der Verwahrung noch einmal gewählt werden mussten. Dem hierauf gestellten Begehren der Rekurrenten um Vertagung der Konstituierung der neuen Schulgemeinde bis zum Entscheide des von ihnen anzurufenden Grossen Rathes wurde vom Regierungsrath nicht entsprochen und die Abhaltung der Wahlgemeinde gestattet.

- Sept. 18. Die Katholiken der Schulgemeinde Goldingen verlangen und erhalten die Zutheilung der dortigen Protestanten zu ihrer Schule.
20. Tod des verdienten Bezirksgerichts-Präsidenten und Kantonsraths Wäse in Wattwil.
25. Um einen tüchtigen, im Umkreise von mehreren Stunden fehlenden Arzt zu bekommen, setzt die Gemeinde Alt St. Johann für einen solchen ein Wartgeld von Fr. 1000 jährlich aus.
28. Die evangelische Schulgemeinde St. Gallen schliesst mit der Entgegennahme und Genehmigung der letzten Jahresrechnung ihren 19jährigen Bestand ab.
30. Auch in diesem Monate waren die Witterungsverhältnisse bis zum 24. günstig. Es herrschte noch sömmerliche Wärme mit heftigen Gewittern: ein Gewitter vom 6. September brachte einen verwüstenden Hagelschlag über die Neckergegend, besonders die Ortschaften Mogelsberg und Nassen; das letzte gewaltige Gewitter vom 20. entlud sich am heftigsten über die Stadt St. Gallen, das Fürstenland und das obere Thurgau. Am 25. sank die Temperatur plötzlich sehr tief und die letzten Tage des Monats waren schon winterlich kalt.
- Oktober. 6. Beginn der ersten Hälfte eines Forstlehrcurses in St. Gallen unter der Leitung des Herrn Forstinspektors Wild mit 21 Zöglingen aus den ostschweizerischen Kantonen. Der Kurs geht bis zum 6. November.
12. Die Vereinigung der evangelischen und katholischen Schulen in Bruggen wird von der katholischen Schulgemeinde abgelehnt und der Bau eines neuen katholischen Schulhauses beschlossen.
14. Der Regierungsrath beauftragte das Polizei-Departement, über die bedenkliche Vermehrung der Wirthschaften im Kanton Untersuch walten zu lassen und Bericht zu erstatten.
- 12.—16. Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse in Flawil mit Preisen für hervorragende Leistungen des Obst-, Feld-, Garten- und Waldbaues, der Bienenzucht und Milchwirthschaft.
16. Hauptversammlung des historischen Vereins des Kantons St. Gallen in Bernegg. — Erster Schneefall mit vielfachem Schaden an den noch dicht belaubten Bäumen.
18. Starb in Folge eines Schlaganfalls Herr G. K. Kirchhofer, Kassier des kaufmännischen Direktoriums und Präsident des Konsumvereins in St. Gallen, um dessen Einrichtung der Verstorbene sich das grösste Verdienst erwarb.
28. Dem landwirthschaftlichen Verein in Rorschach wird von dem Regierungsrathe nicht erlaubt, mit einer im Herbst 1880 in Rorschach abzuhaltenden landwirthschaftlichen und Gewerbe-Ausstellung eine Verloosung zu verbinden, da in neuerer Zeit mit solchen Verloosungen schlimme Erfahrungen gemacht worden seien.
30. Hauptversammlung des evangelischen religiös-liberalen Vereins in Kappel.
31. Die in der letzten Septemberwoche eingetretene niedrige Temperatur blieb durch den ganzen Oktober hindurch vorherrschend und verunmöglichte die im Nachsommer doch noch erhoffte Ausreifung der Spätfrüchte, namentlich der Weintrauben.
- Nov. 1. Verstarb in St. Gallen nach längerer Krankheit Herr T. Zollikofer, Verwaltungsrathsschreiber, früher Pfarrer in Kirchberg, Bearbeiter der neuesten Auflage des Bürgerbuches der Stadt St. Gallen, eifriger Sammler von Alterthümern, besonders für das Zollikofer'sche Familienmuseum auf Altenklingen, als dessen Begründer er zu betrachten ist.
4. Die vom 1.—4. dieses Monats erfolgte Weinlese im Rheinthal ergab durchschnittlich nur $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{20}$ eines vollen Jahresertrages. Seit dem 2. neuer Schneefall, der abermals viele Bäume knickte und zerriss.
6. In dem sargansischen Bergdörfchen Valens sind 12 Firsten — Häuser und Ställe — abgebrannt.
12. Beginn einer Reihe von 10 wissenschaftlichen Vorträgen zu Gunsten der Sammlungen des historischen Vereins, je zwei Vorträge über folgende Themate:

Sitten und Zustände im kaiserlichen Rom nach den Dichtern Juvenal und Martial, von Prof. Arbenz.

Maria Stuart, von Prof. Dr. Dierauer.

Der schweizerische Bauernkrieg von 1653, von Prof. Amrein.

Hans Sachs, von Prof. Dr. Götzinger.

Das geschichtliche Verhältniss von Kirche und Schule, von Prof. Dr. Rehmke.

Nov. 16. Beginn der Sonntagabend-Vorträge mit unentgeltlichem Eintritt.

17. In Sargans verschied der vieljährige, verdiente Bezirksschulraths-Präsident Pfarrer Germann.

Die diesjährige Herbstrekrutierung im Kanton St. Gallen ergab folgende Resultate:

Im Rekrutierungsbezirk Gaster-Sargans-Werdenberg unter 627 Mann 242 dienstfähige, 91 auf 1 Jahr, 35 auf 2 Jahre zurückgestellt, 259 abgewiesen.

Im Rekrutierungsbezirk Wil-Gossau-St. Gallen-Rorschach: unter 803 Mann 412 dienstfähige, 57 auf 1 Jahr, 69 auf 2 Jahre zurückgestellt, 265 abgewiesen.

Im Rekrutierungsbezirk Rheintal unter 312 Mann 149 dienstfähige, 31 auf 1 Jahr, 18 auf 2 Jahre zurückgestellt und 114 abgewiesen.

Im Rekrutierungsbezirk Toggenburg unter 581 Mann 263 dienstfähige, 79 auf ein Jahr, 67 auf zwei Jahre zurückgestellt, 172 abgewiesen.

18. Auf Anordnung des landwirthschaftlichen Vereins des Bezirks Gossau fand in der verflossenen Woche in Andwil unter der Leitung von Herrn Forstinspektor Wild ein dreitägiger Forstkurs für Privatwaldbesitzer statt. Gleichzeitig hatte Lütisburg auf Anordnung der dortigen gemeinnützigen Gesellschaft einen Baumwärterkurs unter der Leitung von Alt-Seminarlehrer Hartmann.

20. Laut übereinstimmenden Berichten von allen grössern Viehmärkten des Kantons vollzog sich im Laufe dieses Spätherbstes ein Viehabschlag von 25—30% gegen dem Vorjahre, für Stücke mittlerer Qualität im Durchschnitt Fr. 100 betragend.

21. Der Gemeindeschulrath von St. Gallen hat hinsichtlich der Ertheilung des Religionsunterrichts an der neuen paritätischen Gemeindeschule folgende Grundsätze aufgestellt:

Den Unterricht an der biblischen Geschichte ertheilen die Lehrer und zwar nach dem von den kirchlichen Oberbehörden ihrer Konfession genehmigten Lehrmitteln; — den Eltern bleibt die Freiheit gewahrt, ihre Kinder von diesem Unterricht zurückzuziehen; für den von den Konfessionen verlangten katechetischen Unterricht ist in geeigneter Weise die im Gesetze bestimmte Zeit und so weit möglich auch genügender Raum anzuweisen.

22. Besprechung der Frage des Banknotenmonopols vor einer sehr stark besuchten öffentlichen Versammlung im Schützengarten. Redner für das Monopol: Redaktor Curti von Zürich, Dr. Joos von Schaffhausen, Fabrikant Rickli von Niederuzwil, Alt-Bezirksammann Kunkler von St. Gallen; gegen das Monopol: General-Direktor Wirth-Sand und Regierungsrath Pfändler.

17.—23. Novembersitzung des Grossen Rathes unter dem Präsidium von Herrn Nationalrath Dr. Lutz-Müller von Thal. Von den Postulaten der staatswirthschaftlichen Kommission wird dasjenige „der alljährlichen Inspektion des gesammten kantonalen Armenwesens durch eine geeignete Persönlichkeit nach bestimmter Instruktion und mit der Verpflichtung der schriftlichen Berichterstattung“ abgewiesen; dasjenige „der Anstellung eines besondern Hochbautechnikers“ führt zu der Einladung an den Regierungsrath „über die künftige Organisation der Bauverwaltung und die Besoldung eines neu anzustellenden Hochbautechnikers“ bis zur nächsten ordentlichen Sitzung des Grossen Rathes Bericht zu erstatten. Ein drittes Postulat der „Renovation und neuen Bestuhlung des Grossrathssaales“ findet bei der Budgetberathung durch Aufnahme eines betreffenden Postens zu diesem Zwecke seine Erledigung. Die

Staatssteuer für das Jahr 1880 wird auf 1.80 ‰ festgesetzt. Ein Gesetzesvorschlag über Versorgung von Waisen, armen und verwahrlosten Kindern wird zu nochmaliger Behandlung an die verstärkte Spezialkommission zurückgewiesen. Der Rekurs katholischer Schulgenossen von St. Gallen gegen die Verschmelzung der Stadtschulen wird abgewiesen. Schluss der Sitzung mit Annahme der Motion: der Regierungsrath sei beauftragt, dem Grossen Rath über die geeigneten Massnahmen zur Verminderung der Wirthschaften und über Revision der Verordnung über die Wirthschaftspolizei Vorlagen zu machen.

- Nov. 24. Herr Joseph Morel von Wil, Präsident des schweizerischen Bundesgerichts, wurde von der juristischen Fakultät der Universität Bern zum Ehrendoktor der Rechte ernannt.
24. Eine im Bierhof in St. Gallen abgehaltene Versammlung von Handwerkern und Gewerbetreibenden beschloss, eine gründliche Besprechung nachstehender Fragen zu veranlassen: Beschränkung der Zuchthausarbeit; Massregeln zum Schutze und zur Hebung des Gewerbesens; angemessene Erhöhung der Eingangszölle. Zur Vorberathung dieser Punkte und Veranstaltung einer grössern Versammlung wurde ein Komite von 15 Mitgliedern gewählt.
30. Der November war ein sehr winterlicher kalter Monat, der erste November seit 15 Jahren — d. h. so lange überhaupt regelmässige meteorologische Beobachtungen in St. Gallen gemacht werden —, der ein negatives Temperaturmittel, nämlich — 0,4° C. aufweist. Die Durchschnittstemperatur des Novembers in den letzten 15 Jahren war + 2,65° C.
- Dez. 7. Die Lichtensteiger Sonntagsgesellschaft will vom Neujahr 1880 an eine Gemeindechronik führen.
9. In Peterzell starb Ulrich Aemisegger im Alter von 97 Jahren, ohne in seinem ganzen Leben einen einzigen Rappen an Arzt oder Apotheker bezahlt zu haben.
14. Hauptversammlung der kantonalen landwirthschaftlichen Gesellschaft in Altstätten.
- 10.—15. Gastspiel der Frau Clara Ziegler aus München.
16. Aufführung der von Herrn Domchordirektor Stehle componirten „Legende der heiligen Cäcilia“ durch die Antlitzgesellschaft unter Mitwirkung von Mitgliedern des Domchors und der Harmonie, des Concertvereins und der Theaterkapelle. — Bei diesem Anlasse mag auch nachträglich des am 11. September abgehaltenen Concertes des Pianisten Bertrand Roth von Degersheim und der Violinspielerin Emma Malignon geb. Schmid von St. Gallen, gedacht werden, sowie der sechs Abonnementsconcerte des Orchestervereins, die uns u. A. den Violinspieler Sarasate und den Pianisten und Komponisten Saint-Saëns vorgeführt haben; endlich das am Palmsonntag vom Frohsinn aufgeführte Oratorium „Paulus“.
21. Schluss der Jahreschronik.